

Gemeinde Malterdingen

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates

am 7. Februar 2017 (Beginn 19:30 Uhr; Ende 21:45 Uhr)

im Bürgersaal des Rathauses Malterdingen

Vorsitzender: Bürgermeister Bußhardt

Zahl der anwesenden Mitglieder: 12 (Normalzahl 13 Mitglieder)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: Gemeinderätin Grafmüller

Schriftführer: Hauptamtsleiter Leonhardt

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Städteplaner Dorer (Top 2)
Herr Daupp, Bagage e.V. (Top 3)
Jugendpflegerin Kobe (Top 4)
Rechnungsamtsleiter Schuler

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 27. Januar 2017 ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 2. Februar 2017 ortsüblich bekanntgemacht worden ist und
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 7 Mitglieder anwesend sind.

Zur Beratung und Beschlussfassung kommen folgende

Tagesordnungspunkte:

1. Fragen und Anregungen der Zuhörer
2. Bebauungsplan "Malterdingen-West – Haldenweg" – 1. Änderung im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB
 - Beschlussmäßige Behandlung der im Rahmen der Offenlage und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen
3. Erweiterung des Evangelischen Kindergartens "Sofie Roth"
 - Neugestaltung der Außenanlagen
4. Kommunale Jugendarbeit
 - Jahresbericht 2016
5. Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde Malterdingen
 - Vergabe
6. Genehmigung gemäß § 78 Abs. 4 GemO der angenommenen und vermittelten Spenden
7. Kommunale Notfallplanung
 - Beschaffung eines Notstromaggregats für Feuerwehrgerätehaus und Rathaus
 - Vergaben
8. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 17. Januar 2017
9. Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung
10. Bekanntgaben, Verschiedenes
11. Fragen und Anregungen der Gemeinderäte

1. Fragen und Anregungen der Zuhörer

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Bebauungsplan “Malterdingen-West – Haldenweg“ – 1. Änderung im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB

- **Beschlussmäßige Behandlung der im Rahmen der Offenlage und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen**

Die Gemeinderäte Hirzel, Pfister und Schuh sind als Eigentümer bzw. Angehörige von Eigentümern von im Bebauungsplangebiet liegenden Grundstücken befangen. Sie nehmen während der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt im Zuhörerraum Platz.

Zu diesem Tagesordnungspunkt nimmt Städteplaner Dorer vom Planungsbüro Allgayer an der Sitzung teil.

Bezüglich des Sachverhaltes wird auf die Sitzungsvorlage 5/2017 ö verwiesen. Sie ist Bestandteil des Protokolls.

Städteplaner Dorer erläutert zunächst den Anlass der Bebauungsplanänderung und stellt nochmals die Offenlagefassung vor. Anschließend werden die eingegangenen Stellungnahmen ausführlich besprochen.

Der Gemeinderat fasst folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander werden die von der Verwaltung und dem Städteplaner zu den eingegangenen Stellungnahmen ausgearbeiteten Beschlussempfehlungen laut Sitzungsvorlage beschlossen.

3. Erweiterung des Evangelischen Kindergartens “Sofie Roth”

- **Neugestaltung der Außenanlagen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt nimmt Herr Daupp von der pädagogischen Ideenwerkstadt Bagage e.V. an der Sitzung teil. Das Außengelände wurde in folgende Bereiche gegliedert:

- Krippenbereich
- Wasser- Matsch-Spiellandschaft
- Amphitheater
- Naturnaher Bereich und Fußballfeld
- Fahrzeugstrecke

Die einzelnen Bereiche werden von Herrn Daupp ausführlich dargestellt. Anschließend gibt er auch eine Übersicht über die Kosten. Ein Ausdruck der für seinen Vortrag benutzten Präsentation

ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Bürgermeister Bußhardt berichtet, dass das vorgestellte Plankonzept von den Mitgliedern des Kuratoriums einstimmig für gut befunden worden sei.

Gemeinderat Hirzel beurteilt die Planung als sehr positiv, kindgerecht und als pädagogisch sehr angemessen. Er fragt, ob bereits geklärt wurde, ob eine Ausschreibung zwingend erforderlich sei.

Bürgermeister Bußhardt verneint dies. Es würde jedoch eventuell eine beschränkte Ausschreibung reichen.

Gemeinderat Hildwein ist überrascht über die Größe des überplanten Geländes.

Bürgermeister Bußhardt weist darauf hin, dass ein Teil des vorhandenen Außengeländes für den Kindergartenanbau in Anspruch genommen worden sei. Der Eingriff werde dadurch ausgeglichen.

Auf die weitere Frage von Gemeinderat Hildwein nach dem möglichen Pflegeaufwand antwortet Bürgermeister Bußhardt, dass dieser aufgrund der größeren Fläche auch steige.

Herr Daupp weist auf die Möglichkeit zur Erstellung eines Pflegekonzeptes hin. So müssten bestimmte Bereiche nur zweimal jährlich gepflegt werden.

Der im Zuhörerraum anwesende Bauhofleiter Hirsch antwortet auf Frage von Bürgermeister Bußhardt, dass die Bauhofmitarbeiter bisher im Sommer jeweils 14-tägig zwei bis drei Stunden auf dem Kindergartengelände mit Pflegearbeiten beschäftigt waren.

Bürgermeister Bußhardt ergänzt, dass man die Fläche, wenn sie schon vorhanden ist, zur Verfügung stellen sollte.

Auf Frage von Gemeinderat Pfister erklärt Rechnungsamtsleiter Schuler, dass die Maßnahme im Haushalt 2017 bereits vorgesehen sei. Er habe ausreichend Mittel eingestellt.

Bei neun Jastimmen, zwei Neinstimmen und einer Enthaltung fasst der Gemeinderat folgenden **mehrheitlichen Beschluss**:

Das von der pädagogischen Ideenwerkstatt Bagage e.V. vorgestellte Konzept zur Neugestaltung der Außenanlagen des Evangelischen Kindergartens Sofie Roth wird genehmigt und soll auf dieser Grundlage weiter bearbeitet werden.

4. Kommunale Jugendarbeit **- Jahresbericht 2016**

Zu diesem Tagesordnungspunkt nimmt Jugendpflegerin Anne Kobe an der Sitzung teil.

Bezüglich des Sachverhaltes wird auf den dem Protokoll beigefügten Abdruck der von Frau Kobe vorgetragene Präsentation verwiesen.

Bürgermeister Bußhardt stellt fest, dass Frau Kobe eine sehr engagierte Jugendpflegerin sei. Sie sei vielfältig tätig, kreativ und somit die geborene Sozialarbeiterin. Frau Kobe setzt sich als Anwältin der Kinder und Jugendlichen ein. Die Gemeinde könne stolz auf diese qualifizierte Jugendpflege sein.

Auch Gemeinderätin Schappacher fand die von Frau Kobe verwendeten Begriffe "Freunde", "meine Kinder", und "meine Jugendlichen" sehr beeindruckend. Sie findet es gut, dass sich die Jugendpflege künftig auch verstärkt der Inklusion widmen will.

Frau Kobe ergänzt, dass es auch um die Integration gehe. Sie versuche auch die Migranten mit in ihr Programm einzubinden.

5. Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde Malterdingen

- Vergabe

Für die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes hat die Gemeinde Malterdingen einen Zuwendungsbescheid vom Projektträger Jülich aus Berlin erhalten. Die Gemeinde erhält Zuwendungen in Höhe von 65 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, höchstens jedoch 19.562,00 Euro. Von der Verwaltung wurden drei Firmen angeschrieben, wovon zwei ein Angebot abgegeben haben. Die reinen Angebotssummen belaufen sich auf 27.953,10 Euro und 28.179,20 Euro. Abzüglich der Förderung beläuft sich der Eigenanteil der Gemeinde auf 9.783,59 Euro bzw. 9.862,72 Euro. In der Ausschreibung wurde jedoch festgelegt, dass nicht der reine Preis der Entscheidungsfindung dienen soll. Es wurden vier Kriterien zur Angebotswertung ermittelt:

1. Verhältnis Preis-/Leistung 30 v.H. (30 Punkte)
2. Qualität der Angebotsunterlagen 20 v.H. (20 Punkte)
3. Kompetenzen "Erstellung von Klimaschutzkonzepten" 30 v.H. (30 Punkte)
4. Qualifikation Mitarbeiter 20 v.H. (20 Punkte)

Die prozentuale Aufteilung wurde zur Auswertung in ein Punktesystem mit maximal 100 Punkte umgewandelt. Die Verwaltung wertet das Angebot der badenova AG nicht nur hinsichtlich des Preises etwas besser, als das der Energieagentur.

Die Gemeinderäte haben mit der Sitzungseinladung den Ausschreibungstext sowie die beiden eingegangenen Angebote in Kopie erhalten.

Der Gemeinderat fasst folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Der Auftrag zur Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes wird an die badenova AG & Co.KG vergeben.

6. **Genehmigung gemäß § 78 Abs. 4 GemO der angenommenen und vermittelten Spenden**

Bezüglich des Sachverhaltes wird auf die Sitzungsvorlage 8/2017 ö verwiesen. Sie ist Bestandteil des Protokolls.

Bürgermeister Bußhardt weist darauf hin, dass auf der Rückseite der Sitzungsvorlage abgedruckten Spendenliste noch eine Spende der Firma Mundinger in Höhe von 499,80 fehle. Die Liste muss dahingehend ergänzt werden.

Der Gemeinderat fasst folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Die im Jahr 2016 durch den Bürgermeister angenommenen und vermittelnden Spenden werden gemäß § 78 Abs. 4 GemO durch den Gemeinderat genehmigt.

7. **Kommunale Notfallplanung**

- **Beschaffung eines Notstromaggregats für Feuerwehrgerätehaus und Rathaus**
- **Vergaben**

Feuerwehrkommandant Reiner Mundinger hat in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 17. Januar 2017 die Notwendigkeit einer örtlichen Notfallplanung dargelegt. Als ersten Schritt sollte man die Notstromversorgung im Feuerwehrgerätehaus und Rathaus sichern. Aus diesem Grund hat Herr Mundinger zwei Angebote für Stromerzeuger eingeholt. Ein Vergleich der beiden Angebote wurde den Gemeinderäten mit der Sitzungsvorlage vorgelegt.

Insbesondere wegen der größeren Tankkapazität, der längeren Laufzeit und der kostenlosen Einweisung erscheint das Angebot der Firma Feeser als das bessere. Es ist auch das günstigere Produkt. Außerdem wird empfohlen, einen Wartungsvertrag mit jährlichen Kosten von rund 730 Euro brutto abzuschließen.

Gemeinderat Sahl kritisiert die fehlende Leistungsberechnung. Der Vergabe könne er so nicht zustimmen.

Bürgermeister Bußhardt appelliert daran, die Initiative der Freiwilligen Feuerwehr Wert zu schätzen. Der Leistungsumfang sei in vielen Gesprächen ermittelt worden. Die Vorgehensweise wird für sachgerecht gehalten.

Gemeinderat Hirzel befürwortet die vorgesehene Maßnahme grundsätzlich. Er fragt jedoch nach dem Vorgehen im Bezug auf die weitere Notfallplanung.

Bürgermeister Bußhardt bestätigt, dass das Konzept weiterentwickelt werden soll. Die heutige Vergabe sei nur der erste Schritt. In einer weiteren Sitzung wolle man Kreisbrandmeister Berger, der auch für den Katastrophenschutz im Landkreis zuständig ist, einladen.

Gemeinderat Reiner Mundinger berichtet, dass bereits weitere Gespräche mit dem Bauhof und dem Rechnungsamtsleiter in Bezug auf die Stromversorgung der gemeindlichen Abwasserhebe-

werke geführt worden sind.

Bei elf Jastimmen und einer Neinstimme, fasst der Gemeinderat folgenden **mehrheitlichen Beschluss**:

Der Stromerzeuger wird von der Firma Feeser aus Achkarren zum Angebotspreis von 24.471,16 Euro brutto beschafft. Die notwendigen Elektroinstallationsarbeiten werden an die Firma Elektro Langenbach zum Angebotspreis von 5.144,61 Euro vergeben.

8. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 17. Januar 2017

Die Gemeinderäte haben mit der Sitzungseinladung eine Kopie des Protokolls erhalten. Nachdem keine Einwendungen erhoben werden, gilt das Protokoll als genehmigt.

9. Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung

Es gibt keine Beschlüsse bekanntzugeben.

10. Bekanntgaben, Verschiedenes

Bürgermeister Bußhardt hat nichts bekanntzugeben.

11. Fragen und Anregungen der Gemeinderäte

a) Verkehrssituation in der Hauptstraße

Gemeinderätin Schappacher spricht die durch parkende Fahrzeuge entlang der Hauptstraße im Zuge der Ortsdurchfahrt der L 113 zeitweise äußerst kritische Verkehrssituation an. Gerade im Bereich der Anwesen Hauptstr. 85 bis 89 stünden manchmal bis zu vier parkende Fahrzeuge hintereinander am Fahrbahnrand. Da es sich dort um einen Kurvenbereich handelt, könne man als ortseinwärts fahrender Autofahrer nicht erkennen, ob ein gefahrloses Vorbeifahren möglich ist. Durch plötzlichen Gegenverkehr sei dies äußerst gefährlich.

Bürgermeister Bußhardt sieht die Situation nicht so kritisch. Im Vergleich zu anderen Städten sei der Verkehr in Malterdingen recht erträglich. Er werde den Sachverhalt dennoch dem Straßenverkehrsamt vortragen.

Gemeinderat Hirzel könnte sich vorstellen, dass sich die Situation verbessert, wenn die Baustelle im Garten des Anwesens Hauptstr. 87 beendet ist.

b) Straßenreinigung nach dem Narrentreffen

Gemeinderat Hirzel fragt, ob die vor dem Narrentreffen angekündigte Reinigungsaktion unter Einsatz der Bauhofmitarbeiter und einer Straßenkehrmaschine noch durchgeführt wird.

Hierzu erklärt der im Zuhörerraum anwesende Bauhofleiter Hirsch, dass es unmittelbar nach dem Umzug geschneit habe und der Schmutz angefroren sei. Daher konnte bislang keine Reinigungsaktion durchgeführt werden. Sollte dies zum jetzigen Zeitpunkt immer noch für erforderlich gehalten werden, werde die Aktion auf Anweisung des Bürgermeisters durchgeführt.

Bürgermeister Bußhardt will dieses Thema verwaltungsintern mit dem Bauhofleiter besprechen. Eventuell werde eine punktuelle Reinigung noch durchgeführt.

Gemeinderat Hirzel geht es hauptsächlich darum, dass auch Wochen nach der Veranstaltung noch größere Scherben, zum Beispiel auf dem Parkplatz hinter der Apotheke liegen. Außerdem gehe es ihm auch um die Frage, was der Veranstalter künftig zu diesem Thema beitragen kann.

Ausgefertigt, Malterdingen, den _____

Bußhardt, Bürgermeister

Leonhardt, Schriftführer

Gemeinderat

Gemeinderat